KOBLENZ VERBINDET.

Unterrichtungsvorlage

Vorlage: **UV/0370/2020/1**		Datum: 16.11.2020
Dezernat 3		
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: 40 Bi
Betreff: **Verschiedenes (Mitteilungen der Verwaltung)**		
Gremienweg:		
03.12.2020	Kulturausschuss TOP öffentlich	☐ einstimmig ☐ mehrheitl. ☐ ohne BE ☐ abgelehnt ☐ Kenntnis ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ geändert ☐ Enthaltungen ☐ Gegenstimmen

Unterrichtung: Der Kulturausschuss nimmt folgende Hinweise, Mitteilungen, Informationen seitens der Verwaltung und der einzelnen städtischen Kultureinrichtungen zu Kenntnis.

Die Vorlage eröffnet einen Gesamtüberblick über die im zweiten Halbjahr 2020 geplanten und durchgeführten Kulturveranstaltungen und Projekte (Stand Dezember 2020). Aufgrund von Corona konnten einige Veranstaltungen und Projekte nicht oder nur in veränderter Form stattfinden.

Kultur- und Schulverwaltungsamt:

Projekte und Veranstaltungen Rück- und Ausblick:

Kultur im Wald 14.08.-19.09.2020

Im Rahmen der Deutschen Waldtage fand erstmalig in diesem Jahr der kreative Holzworkshop für Schüler*innen unter dem Namen „Kunst im Wald“ statt. Vom 14.-18.09.2020 konnten die Schüler*innen unter Anleitung von Künstlern und professionellen Holzbildhauern in der Nähe des Waldlehrpfades im Koblenzer Stadtwald Skulpturen aus Holzstämmen gestalten. Diese wurden vom Forstamt Koblenz bereitgestellt. Am 19.09.2020 wurden die über die Woche hinweg erarbeiteten Skulpturen im Rahmen einer Vernissage und weiteren Aktionen der Deutschen Waldtage der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Workshop-Tage und die Entwicklung der Skulpturen wurden von einer Fotografin dokumentarisch festgehalten und sind auf der Homepage www.koblenzkultur.de unter der Rubrik „Kunst- und Kulturaktionen im öffentlichen Raum“ zu finden.

Aufgrund der positiven Resonanz und der Möglichkeit, ein Kulturangebot im Außenbereich anzubieten, soll der Workshop im nächsten Jahr unter dem Projektnamen „Kultur im Wald“ erneut stattfinden. Darüber hinaus ist ein weiterer dreitägiger Workshop für Lehrer*innen und interessierte Künstler*innen angedacht. Als möglicher Zeitraum wird die vorletzte Woche vor den Sommerferien 2021 avisiert. Um die bereits vorhandene Infrastrukturen in diesem Waldstück intensiver zu nutzen, sollen weitere Kulturveranstaltungen ihren Weg in den Wald finden. Unter anderem auch Literatur- und Musikveranstaltungen wie „Lesen im Wald“.

Anlage: Impressionen des Projekts Kultur im Wald

Filmstadt Koblenz 31.10.2020/13.12.2020

Bereits seit zwei Jahren treffen sich regelmäßig Akteur*innen der Koblenzer Filmszene, um sich über ihre Ideen und Projekte auszutauschen, zu informieren und von gegenseitigem Know-how zu profitieren. Aufgrund der zahlreichen in Koblenz stattfindenden Veranstaltungen im Bereich Kino und Film kristallisierte sich nach einiger Zeit die Dachmarke der „Filmstadt Koblenz“ heraus. In Kooperation mit dem Odeon-Apollo-Kino fand in diesem Jahr zum zweiten Mal ein „**Gruselabend**“ am 31.10.2020 statt. Der Stummfilm „Nosferatu“ (von Friedrich Wilhelm Murnau) wurde musikalisch von Santana Reinhardt live am Klavier begleitet.

Außerdem wird durch Initiative des Kultur- und Schulverwaltungsamts am 13.12.2020 der „**vorweihnachtliche Filmabend**“ stattfinden. An diesem Abend wird der Filmklassiker „Feuerzangenbowle“ (von Helmut Weiss) gezeigt. Schulklassen wird darüber hinaus die Möglichkeit geboten, Vormittagsvorstellungen zu besuchen, sofern die Maßnahme des „Lockdown light“ nicht verlängert wird.

Kunst unterwegs 2020: Beethovenjahr 15.10.-10.12.2020

Das Projekt „Kunst unterwegs“ ermöglicht Kunstbegegnung sowie Kunstpräsentation im öffentlichen Raum. In diesem Jahr wird das große Thema des 250. Jubiläumsjahres von Beethoven aufgegriffen. Mit Hilfe elf verschiedener von Künstlern angefertigten Porträts von Beethoven trifft man ihn mal modern, mal als bekannten Komponisten oder mürrischen Musiker und Denker an stark frequentierten Standorten in Koblenz, in City-Light-Postern an. Dies ist eines der wenigen Projekte rund um das Jubiläumsjahr, welches stattfinden konnte. Aufgrund der Coronapandemie mussten seit März 2020 über 60 Projekte und Veranstaltungen abgesagt werden.

Um die kunstpädagogische Vermittlung des Projekts anzuregen, wird das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Mittelrhein-Museum und dem Kultur- und Schulverwaltungsamt nun erneut aufgegriffen. Auf den sozialen Plattformen der Stadtverwaltung Koblenz sowie des Mittelrhein-Museums werden seit dem 15.10.2020 bis voraussichtlich 10.12.2020 in wöchentlichem Turnus Bilder der Reihe von Musiker*innen und Musikinteressierten unserer Stadt interpretiert und mittels eines kleinen Textes vorgestellt.
Im nächsten Jahr soll das Projekt das Thema „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ aufgreifen.

Stolpersteinverlegungen 27.10.2020

Am 27.10.2020 verlegte Künstler Gunter Demnig in Winningen sowie in Koblenz insgesamt acht Stolpersteine. In Winningen wurden Stolpersteine der deportierten Elisabeth Müller sowie Friedrich Schauss vor dem Haus verlegt, welches den letzten selbst gewählten Wohnsitz der Opfer des NS-Regimes darstellt.
Sechs weitere Stolpersteine wurden durch Demnig in Koblenz in der Mainzer Straße 10 verlegt. Diese Steine erinnern fortan an die Familie Sonnenberg / Blum.
Maßgeblich Beteiligte an der Aktion waren Schulen der Stadt Koblenz, Kultur- und Bildungsdezernentin Frau PD Dr- Margit Theis-Scholz, die Christliche-Jüdische Gesellschaft Koblenz sowie der Förderverein Mahnmal.

Deutsche Chormeisterschaft in Koblenz 06.-08.11. 2020

Die erste Deutsche Chormeisterschaft sollte vom 06.-08. November 2020 in stattfinden. Aufgrund zahlreicher Faktoren, die der Coronapandemie geschuldet sind, konnte der Wettbewerb nicht wie ursprünglich geplant stattfinden.

Der Veranstalter INTERKULTUR e.V. und die Stadt Koblenz als Kooperationspartner hielten dennoch an der Idee fest und planten, den Wettbewerb in Form einer Live-Übertragung aus der St. Kastor Kirche stattfinden zu lassen.

Entsprechend der Empfehlungen der Bundesregierung sowie der Regelungen der Bundesländer und Städte, konnten die teilnehmenden Chöre ihre Proben zunächst nur in sehr eingeschränktem Rahmen durchführen.
Durch die Maßnahme des „Lockdown light" mussten schließlich jegliche Veranstaltungen des aufwendig geplanten Alternativprogramms abgesagt werden.

Sobald die Entwicklung der Pandemie es ermöglicht, wird der Verein INTERKULTUR e.V. eine bundesweite Promotour „Jury-On-Tour" fahren. Die Qualifikations- und Beratungsveranstaltungen, welche in verschiedenen Bundesländern stattfinden werden, sollen die deutsche Chorszene auf die Deutsche Chormeisterschaft aufmerksam machen und einen leichteren Zugang zum Wettbewerb ermöglichen.

Literarische Mittagspause 09.11. 2020

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Heimes und der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord die Literarische Mittagspause. Anlässlich des historischen Datums 9. November soll an die Reichspogromnacht im Jahr 1938 erinnert werden. Der Koblenzer Autor Ernst Heimes las in diesem Jahr am 09. November aus seinen Büchern „Ich habe immer nur den Zaun gesehen – Suche nach dem KZ-Außenlager Cochem" sowie „Bevor das Vergessen beginnt" vor. Das Format fand in diesem Jahr zum dritten Mal statt.

Allerdings fand die Autorenlesung aufgrund der Coronapandemie in diesem Jahr nicht wie gewohnt statt. Um Interessierten die Teilnahme an der Lesung in den Räumen der SGD Nord weiterhin zu ermöglichen, wurde kurzfristig eine digitale Lösung gefunden. Die Lesung konnte live aus dem Sitzungssaal der SGD Nord gestreamt werden und erreichte somit viele Zuschauer*innen. Ernst Heimes berichtete im Rahmen der Erinnerungskultur zu seinen seit Mitte der 1980er-Jahre andauernden Recherchen.
Die Lesung kann über den YouTube-Kanal der SGD Nord unter folgendem Link kostenfrei abgerufen werden: https://www.youtube.com/channel/UCF_gjxKKsHVil9xYbQ5HGrw.

Errichtung der Scheuermannskulptur
Die Granitskulptur von Rudi Scheuermann wurde nach abschließender Klärung des Standortes nun durch den Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen im Florinsgarten, gesichert auf einer Stahlplatte, gestellt. Eigentümer des Grundstücks ist die Evangelische Kirche Koblenz. Eine offizielle Einweihung der Skulptur wurde aufgrund der Pandemie zunächst auf Januar 2021 verschoben.

Anlage: Scheuermannskulptur im Florinsgarten

Kinder-und Jugendliteraturtage 16.-21.11.2020

Unter dem Motto „Knall, Zisch, Peng… Lesen, Entdecken, Forschen" veranstalten die Stadtbibliothek, die Buchhandlung Reuffel sowie das Bildungsbüro Koblenz (Kultur- und Schulverwaltungsamt) gemeinsam mit vielen weiteren Kooperationspartnern die diesjährigen Kinder- und Jugendliteraturtage Koblenz vom 16. bis 21. November 2020. Dieses Jahr sollen Wissenschaft und Experimentieren auf spannende Weise und mit viel Spaß mit Literatur und Lesen verbunden werden.

Das Jahr 2020 ist aufgrund der Corona-Krise von wissenschaftlichen Auseinandersetzungen geprägt. Da Geistes- und Naturwissenschaften oft als gegensätzlich verstanden werden, will die Stadt Koblenz

als MINT-Region zeigen, wie über das Lesen auch Wissenschaft anders begriffen werden kann. Geschichten über Experimente, die direkt selbst ausprobiert werden können, oder über wichtige Wissenschaftler, die durch den Vorlesenden lebendig gemacht werden. Aber auch Wissen aus Sach- und Bilderbüchern, können das Interesse an den Bereichen Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik wecken. So kann an den noch bestehenden, unzeitgemäßen Bildern lesender Mädchen und experimentierender Jungen gerüttelt werden.

Das Programm der diesjährigen Kinder- und Jugendliteraturtage greift verschiedene Forschungsthemen auf, stellt Verbindungen zum Alltag her und knüpft so an die Interessen und Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen an. Literaturbegegnungen und Gespräche mit den Kinder- und Jugendbuchautoren inspirieren die junge Zuhörerschaft, motivieren zum Lesen und machen Lust auf eigenes Erzählen. Das Programm der Kinder- und Jugendliteraturtage richtet sich insbesondere an Kindergärten, Schulen und Schüler/innen jeder Jahrgangsstufe, aber auch an Eltern und Lehrkräfte (https://www.koblenz.de/leben-in-koblenz/bildung/bildungsbuero/veranstaltungen/kinder-und-jugendliteraturtage/).

Mit rund 30 Veranstaltungen, Lesungen, Workshops und Projekten sollte ein vielseitiges Programm angeboten werden. Aufgrund der Corona-Pandemie und der einhergehenden Verordnungen mussten die öffentlichen Veranstaltungen für den geplanten Zeitraum abgesagt werden.

Gemeinsam mit den ausführenden Kooperationspartner*innen wurde in einer Online-Konferenz beschlossen, die geplanten Schulveranstaltungen unter Auflagen der entsprechenden Corona-Verordnungen als digitale Lesungen auch weiterhin für die teilnehmenden Schulen anzubieten. Somit besteht die Möglichkeit, die Kinder- und Jugendliteraturtage auch dieses Jahr in kleinerer Form durchzuführen. Zusätzlich wurde bereits mit den Planungen begonnen, einen Großteil der abgesagten Veranstaltungen im April 2021 in Zusammenhang mit dem Welttag des Buches am 23.04.2021 stattfinden zu lassen.

#PeaceBell / Koblenzer Friedensglocke

Der Musiker und Friedensaktivist Michael Patrick Kelly hat im Jahre 2018, zum Gedenken an das 100-jährige Kriegsende, die #PeaceBell kreiert. Dabei werden aus alten Kriegswaffen Friedensglocken hergestellt. Er sieht diese als ein Symbol des Wandels für gesellschaftlichen Zusammenhalt und für das mutige Eintreten für Frieden auf der Welt. In beiden Weltkriegen wurden über 150.000 Glocken eingeschmolzen, um Waffen aus dem Metall herzustellen.

Angelehnt an die #PeaceBell von Herrn Kelly soll in Koblenz das Projekt der "Koblenzer Friedensglocke" realisiert werden. Die Bundeswehr und der Kampfmittelräumdienst stellen alte Patronenhülsen und Metallschrott zur Verfügung, der in Koblenz und Umgebung geborgen wurde.

Durch die Förderzusage der Deutschen Postcode Lotterie wird die Realisierung des Projekts nun konkreter. Ein fester Standort muss noch gefunden werden, präferiert wird das Forum Confluentes als geschützter und gleichzeitig öffentlich zugänglicher Raum. Die Glocke soll mobil sein, aufgehängt in einem Glockenstuhl auf Rädern, und so für verschiedene Anlässe geschlagen werden können.

Im Zusammenhang mit der Friedensglocke stehen die „Koblenzer Friedenstage“, die im kommenden Jahr initiiert werden und an deren inhaltlicher Ausgestaltung sich lokale Akteurinnen und Akteure beteiligen sollen.

Gedenkarbeit an/mit Schulen: Stolpersteinpatenschaften

Seit einigen Jahren übernehmen Koblenzer Schulen (mittlerweile sind es insgesamt 17, alle Schulformen) Patenschaften für Stolpersteine, die sich meistens in der Nähe des Schulgeländes befinden.

Damit soll die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus und die Geschichte der ehemaligen Koblenzer Mitbürgerinnen und Mitbürger aufrechterhalten und gleichzeitig eine aktive Erinnerungs- und Gedenkarbeit mit Kindern und Jugendlichen angestoßen werden.

Die Stadt (das Kultur- und Schulverwaltungsamt) veranstaltet einmal im Jahr, in zeitlicher Nähe zum 9. November, in Erinnerung an die Reichspogromnacht, einen Aktions- und Gedenktag. Dabei werden die teilnehmenden Schulen zu einer gemeinsamen Zusammenkunft eingeladen, bei der es ein kurzes Programm mit Rede- und Musikbeiträgen sowie Präsentationen von Opferbiografien ausgewählter Stolpersteine gibt, die teilweise von Schülergruppen vorbereitet und vorgetragen werden. Darüber hinaus sollen die teilnehmenden Schulen an diesem Tag "ihre" Stolpersteine reinigen - die Stadt stellt die dazu benötigten Reinigungssets kostenfrei bereit.

Im Rahmen der Stolpersteinpatenschaften sind Kooperationen zwischen der Stadt Koblenz (Kultur- und Schulverwaltungsamt), der Christlich-Jüdischen Gesellschaft für Brüderlichkeit e.V., dem Förderverein Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz, der Jüdischen Kultusgemeinde und dem Stadtarchiv entstanden. Von diesen Kontakten können auch die teilnehmenden Schulen profitieren, beispielsweise im Rahmen von Projekttagen oder Recherchearbeiten im Stadtarchiv oder der Einladung von Vertreter*innen der benannten Vereine in den Unterricht.

Darüber hinaus bietet das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, durch welches die Stadt Koblenz seit Ende 2018 als sogenannte Partnerschaft für Demokratie gefördert wird, Möglichkeiten, spezielle Angebote und Projekte u.a. im Themenbereich Erinnerungskultur an die Koblenzer Schulen heranzutragen. Beispielsweise wurde das **Live-Hörspiel „Das andere Leben“** in diesem Jahr auch als Online-Veranstaltung angeboten, welches die Biografie von Solly Ganor erzählt, der als Teenager in ein KZ inhaftiert wurde und die Grauen des Holocaust aus Sicht eines Jugendlichen schildert.

An die jüngere deutsche Geschichte hat die Veranstaltung **"Einigkeit und Recht und Freiheit - 30 Jahre Wiedervereinigung"** der Katholischen Erwachsenenbildung Koblenz gedacht. Mit Dr. Bernhard Vogel kam ein Gesprächsgast zu Wort, welcher beide Teile des wiedervereinten Deutschlands als Politiker und Ministerpräsident gestaltet hat (1976 – 1988 in Rheinland-Pfalz, 1992 – 2003 in Thüringen) und dessen Erfahrungen und Lösungsvorschläge für eine gesamtdeutsche Entwicklung diskutiert wurden. Die (eine der wenigen) Präsenz-Veranstaltung war trotz der Coronapandemie mit knapp 100 Personen sehr gut besucht.

Veranstaltungen und Projekte der städtischen Kultureinrichtungen:

Volkshochschule: Hermann-Wedell-Preisverleihung

Der Hermann Wedell-Preis ist eine 1990 gestiftete Auszeichnung der Freunde der Volkshochschule e. V.. Die Preisträgerin für dieses Jahr steht bereits fest und wird vom Vorsitzendem Herrn Perscheid zur Wedell-Preisvergabe offiziell verkündet. Frau PD Dr. Theis-Scholz wird die Laudatio halten.
Der Preis sollte am 18.11.2020 um 17:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Vhs aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen in einem nur sehr kleinen Kreis verliehen werden, aufgrund der „Lockdown light“-Maßnahme wurde der Termin in das nächste Jahr verschoben.

Projekt des Jugendamtes der Stadt Koblenz:

Ort der Kinderrechte 2020- Postkartenaktion Kinderrechte ins Grundgesetz

Projektumsetzung:
In Zusammenarbeit mit ausgewählten Kindertagesstätten und Grundschulen sollen in den kommenden Wochen Postkartenmotive und/oder Plakate entworfen werden, die das Thema Kinderrechte visualisieren.
Dazu gehört eine kurze Präsentation, die das Thema alters- und gruppengerecht erklärt und den Kindern die Möglichkeit gibt Fragen zu stellen.

Ziel ist, dass die teilnehmenden Kinder
- Die Kinderrechte kennenlernen, verstehen und darüber nachdenken
- Die Kinderrechte auf ihr eigenes Leben beziehen können

Durch gemeinsame Aktionen wird das Thema spielerisch und künstlerisch vertieft, den Kindern nähergebracht und greifbar gemacht. Mithilfe von Impulsfragen werden die diversen Kinderrechtsartikel bearbeitet und dazu, in der Begleitung von Künstler*innen, Motive entwickelt. Mit den selbstgemalten Bildern können die Kinder darstellen was Kinderrechte für sie bedeuteten und wie sie es veranschaulichen würde.

Die Motive sollen anschließend auf Postkarten und/oder Plakate gedruckt und mit einem Aufruf versehen an Politiker*innen im Bundestag/-rat geschickt werden. Diese werden nach einigen Wochen nochmals, mit der Bitte um Stellungnahme, kontaktiert. Ggf. wird das Projekt mit einer Folgeaktion an Landes- und Kommunalpolitiker ergänzt.

Durch die anhaltende Corona Pandemie wird nur mit ausgewählten Gruppen im schulischen und außerschulischen Kontext unter Einhaltung der aktuellen Schutz- und Hygienekonzepte gearbeitet.

Projektzeitraum:
20.09.2020 (Weltkindertag) bis 20.11.2020 (Internationaler Tag der Kinderrechte) – 9 Wochen.

Projektziel:
Ziel des Projektes ist es, im Rahmen der Woche der Kinderrechte 2020, Bundespolitiker und die allgemeine Öffentlichkeit weiterhin für das Thema Kinderrechte zu sensibilisieren und Kindern die Möglichkeit zu geben Kinderrechte künstlerisch darzustellen und zu visualisieren.
Das Projekt basiert auf dem Verständnis, dass Kinder und Jugendliche, sowie jeder Mensch, Grundrechtsträger sind, aber gleichzeitig in besonderer Weise geschützt, gefördert und beteiligt werden müssen.

Hintergrund:
Die Diskussion über die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetzt wurde unter anderem durch die Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention, die seit 1992 auch in Deutschland gilt, angestoßen. Seitdem wird darüber kontrovers diskutiert und auch wenn sich die rechtliche Situation von Kindern in den letzten Jahren verbessert hat, steht die explizite Aufnahme der Kinderrechte im Grundgesetzt noch aus. Der aktuelle Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD enthält den Auftrag, Kinderrechte im Grundgesetz ausdrücklich zu verankern.
Daher wurde im Sommer 2018 die Bund-Länder Arbeitsgruppe „Kinder-rechte ins Grundgesetz“ gegründet, die ihren Abschlussbericht am 14. Oktober 2019 vorgelegt hat. Daraufhin hat das Bundesjustizministerium einen ersten Gesetzentwurf zur Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz veröffentlicht. Demnach soll ein neuer Absatz in Artikel 6 eingefügt werden, der lautet: "Jedes Kind hat das Recht auf Achtung, Schutz und Förderung seiner Grundrechte einschließlich seines Rechts auf Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit in der sozialen Gemeinschaft. Das Wohl

des Kindes ist bei allem staatlichen Handeln, das es unmittelbar in seinen Rechten betrifft, angemessen zu berücksichtigen. Jedes Kind hat bei staatlichen Entscheidungen, die seine Rechte unmittelbar betreffen, einen Anspruch auf rechtliches Gehör."

Projektkoordination:
Kinder- und Jugendbüro Koblenz
Larissa Heüer

Projektträger:
Jugendamt der Stadt Koblenz
- Kinder- und Jugendförderung-
Thomas Muth

Weitere Veranstaltungen und Projekte

Gedenktag zur Erinnerung an die Reichspogromnacht 09.11.2020

In diesem Jahr hat die Gedenkveranstaltung am 9. November aufgrund der Coronapandemie direkt auf dem jüdischen Friedhof an der Schwerzstraße stattgefunden. Die Beleuchtung der Wege und des Platzes am Mahnmal erfolgte durch die Christlich-Jüdische Gesellschaft für Brüderlichkeit e.V. Koblenz. Oberbürgermeister David Langner sprach einige Worte und legte einen Kranz am Mahnmal nieder. Der Vorsitzende der Christlich-Jüdischen Gesellschaft übernahm anschließend das Wort, der Vorbeter der Gemeinde hat begleitend zum Gedenken einige Gebete aus der hebräischen Liturgie rezitiert.

Volkstrauertag 15.11.2020

Am 15.11.2020 fand im Rahmen der Feierlichkeiten zum Volkstrauertag eine Kranzniederlegung auf dem Hauptfriedhof in Koblenz statt. Gemeinsam mit dem Generalarzt Dr. Stefan Kowitz, Vertreter der Bundeswehr sowie Bettina Hörter, Geschäftsführerin des Volksbunds Deutscher Kriegsgräberfürsorge Koblenz-Trier, legte die Kultur- und Bildungsdezernentin PD Dr. Margit Theis-Scholz an der Batterie Hübeling der Ehrenstätte der Gefallenen und Opfer des Zweiten Weltkrieges Kränze nieder.
Anschließend gingen Sie gemeinsam zum Grab von Mayor Tholi, welcher 2011 bei einem Bombenanschlag in Afghanistan ums Leben gekommen ist.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: Keine.